

Patenschaft für Straßenbäume übernehmen

Mainhausen – Jeder Bürger kann mit einer Baumpatenschaft zu Schutz, Pflege und Erhaltung des Baumbestands in der Gemeinde Mainhausen beitragen. Besondere Aufmerksamkeit brauchen junge Gewächse, da eine positive Entwicklung in den Anfangsjahren die Grundlage für ein gesundes, langes Leben ist. „Helfen Sie mit“, appelliert daher die Verwaltung. „Leisten Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie sich mit wenig Aufwand um den Straßenbaum vor Ihrer Tür kümmern.“ Die Gemeinde unterstützt Baumpaten mit einer Gutschrift über drei Kubikmeter auf der Wasserrechnung.

Straßenbäume prägen das optische Erscheinungsbild der Kommune, haben gegenüber Artgenossen in freier Natur aber erheblich schlechtere Bedingungen. Versiegelte oder verdichtete Böden, Nährstoffarmut und Wassermangel, Schäden durch Autos und Verletzungen bei Bauarbeiten sowie Einsatz von Streusalz im Winter belasten sie. Umwelteinflüsse wie hohe Lufttrockenheit, Hitzeperioden im Sommer, Abdichtung der Bodenoberflächen mit Stein, Beton und Asphalt, beengter Entwicklungsraum für die Wurzeln und in den Kronen verlangene enorme Kraftanstrengung, damit sie überhaupt ein gewisses Alter und eine akzeptable Größe erreichen.

Wer Baumpate werden will, teilt dies mit per E-Mail an m.zeiger@mainhausen.de, inklusive Vor- und Nachname, Anschrift, Standort des Baums (Beschreibung/Foto) und Bankverbindung. mt

RAT UND HILFE

NOTDIENSTE

Apotheken: 8.30 Uhr bis morgen, 8.30 Uhr: **Vita-Apotheke**, Klein-Welzheim, Dieselstraße 7, ☎ 06182 843723.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 19-23 Uhr, Zentrale in der Asklepios-Klinik Seligenstadt, Dudenhöfer Straße 9, ☎ 116117 (24 Stunden täglich).

Sucht-Nottelphon Guttempler: ☎ 0180 3652407.

SERVICE

SELIGENSTADT

Suchtberatung: 15-18 Uhr, Wildhof, ☎ 06074 6949616.

Caritas: 8-12, 13-16 Uhr, ☎ 06182 26280 (Sozialstation), ☎ 06182 26289 (Beratungsstelle).

Suchtgefährdetenhilfe Fähr: Kontakt: Rüdiger Seidel, ☎ 06106 21419.

Hilfe füreinander: 10-12 Uhr, ☎ 06182 200502.

HAINBURG

Ehrenamtsbüro: Kontakt: ☎ 06182 7809-28, E-Mail ehrenamt-hainburg@t-online.de.

AUGEN-BLICK



Schlange stehen Kunden, seit der Wertstoffhof am Eichwald in Seligenstadt nach der Corona-Zwangspause wieder geöffnet ist.

FOTO: HAMPE

Von unverhoffter Aktualität

„Halbe Stunde Lyrik und Musik“ passt gut in Corona-Zeiten

VON MARKUS TERHARN

Hainburg – „Beschwingt – Eine halbe Stunde Lyrik und Musik am Abend“ heißt die neue Reihe des Musikzentrums St. Gabriel in Hainburg. Mit Poesie und Musik machen Klaus Deller und Sven Garrecht ihre Gäste munter, bringen sie in Schwung, eröffnen ihnen gedankliche Freiräume: Zeit für Worte, Dinge zwischen den Zeilen, Musik, eigene Gedanken. Dem ersten Abend im Februar sollte alle zwei Monate ein weiterer folgen. „Wir wollten einen Ruhepunkt mit innerer Beschaulichkeit in unserer schnelllebigen Zeit schaffen“, erläutert Deller. „Jetzt hat uns die Pandemie voll im Griff.“

Ausnahmezustand also – aber: „Mitten in der Krise haben wir tatsächlich Zeit, uns auf wichtige Dinge im Leben neu auszurichten, die auch danach Bestand haben werden“, findet Deller. „Dazu gehört das menschliche Miteinander, das Gefühl einer Verknüpfung in Freud und Leid, unabhängig von allen sozialen, religiösen und sonstigen Schranken. Dazu gehören Lyrik und Musik als Kraftquelle besonderer Art.“

Deshalb möchten Deller und Garrecht die Reihe nicht aussetzen. „Gedichte und Balladen lesen sich in diesen Krisenzeiten wie neu“, haben sie



Klaus Deller, Freund des gesprochenen Worts

selbst erlebt. Um diese Erfahrung mit anderen zu teilen, haben sie das Programm des ersten Abends in St. Gabriel auf YouTube eingespielt. Und waren selbst überrascht, wie gut manches in die aktuelle Corona-Zeit passt.

„Dabei lassen sich Unterschiede feststellen“, berichtet Deller. Bei Eduard Mörikes Frühlingsgedicht („Er ist's“) zum Beispiel könne man sagen: „Es ist nicht alles abgesetzt. Frühling, Sonne, Blume sind noch zugelassen.“ Beim „Panther“ von Rainer Maria Rilke („Sein Blick ist vom Vo-

rübergehn der Stäbe / so müd geworden, dass er nichts mehr hält“) ließe sich an die Corona-Quarantäne denken, daran, dass einem die Decke auf den Kopf falle.

Und beim Rezitieren der „Handschuh“-Ballade Friedrich Schillers erinnere sich mancher vielleicht nicht an einen verletzten Liebhaber („Den Dank, Dame, begehrt ich nicht!“), sondern an den Krankenpfleger auf der Intensivstation, der bewundernswerte Arbeit leiste, aber dem Dank, den ihm die Bevölkerung gerade entgegenbringe,



Sven Garrecht, Freund des gepflegten Tons FOTOS (2): PRIVAT

skeptisch gegenüberstehe. „Denn der braucht im Grunde keinen Beifall am offenen Fenster“, betont Deller. „Der wird ja viel zu schlecht bezahlt und bräuchte eigentlich mehr Wertschätzung – auch in Form von Geld.“

Hermann Hesses Gedicht „In Sand geschrieben“ war von Anfang an zum Mitmachen gedacht. Die Anwesenden waren eingeladen, einen Kreis zu bilden, Verse abwechselnd zu sprechen und so ein Ganzes daraus zu machen. In der Videoversion ist der Text eingeblendet, jeder

Zuschauer kann für sich entscheiden, welche Zeilen er laut mitlesen will.

Zum Abschluss ist das Publikum wie bei der Live-Veranstaltung zum Mitsingen aufgefordert. Intoniert wird das Lied „Der Mond ist aufgegangen“ nach dem Gedicht von Matthias Claudius. Und das einschließlich der letzten Strophe, die endet mit dem Satz: „Und lass uns ruhig schlafen! / Und unseren kranken Nachbar auch!“

Das Video lässt sich heruntergeladen unter <https://youtu.be/aB84htUKcws>.

Erste Tankstelle für Hainstadt

Pächter Giuseppe Melardi mit Resonanz zufrieden

Hainstadt – Eine Tankstelle im Ort: Der Wunsch vieler Hainstädter hat sich erfüllt. Seit 1. April ist an der Offenbacher Landstraße 111a eine Avia-Servicestation in Betrieb; die Eröffnungsfeier soll folgen.

„Auf 2400 Quadratmetern stehen vier Zapfsäulen mit je sechs Schläuchen für Super E 10, Super E 5, Super Plus und Diesel“, sagt Ulrich von Keitz, Geschäftsführer des Betreibers Knittel Mobile Energie. „Lkw lassen sich dank einer Satellitenlösung aus beiden Richtungen betanken.“

Pächter Giuseppe Melardi, dessen Familie auch die Avia-Station in Seligenstadt führt, freut sich über die Resonanz. „Die Leute haben auf das An-

gebot regelrecht gewartet“, so der 56-Jährige, der sich mit 20 Mitarbeitern um die Kunden kümmert. Trotz Corona-Krise sei die Frequenz im 24-Stunden-Betrieb sehr gut – „unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen“.

Im 130 Quadratmeter großen Laden setzt die Firma auf Nachhaltigkeit, etwa mit Bio-Kaffee der Rösterei Reinholz. Zwar darf das Bistro aktuell nicht zum Aufenthalt genutzt werden, Außer-Haus-Verzehr ist jedoch möglich. Am Boden sind Sicherheitsmarkierungen aufgebracht, es gibt nur eine Lauftrichtung, an der Kasse schützen großflächige Plexiglasscheiben Kunden wie Mitarbeiter.

Beim Bau standen laut von Keitz recycelbare, energieeffiziente Materialien im Fokus: Energie liefert eine Luft-Wärme-Pumpe; draußen ist ein Pflaster verlegt, das für den Abbau von Stickoxiden sorgt. Die Waschanlage ist für Pkw und Transporter bis 2,90 Meter Höhe und 2,40 Meter Breite ausgelegt.

Von Keitz lobt die Zusammenarbeit mit dem Grundstückseigentümer, Familie Huber aus Regensburg. Die Entwicklung des Gesamtareals, auf dem früher das Kunststoff-Unternehmen Winter ansässig war, sei noch nicht abgeschlossen. „Wir gehen von einer weiteren deutlichen Aufwertung aus.“ mt

Brandgefahr in Wäldern gestiegen

Ostkreis – Auch für die Feuerwehren im Ostkreis hat die Corona-Pandemie eine hohe Priorität. „Es gibt aber auch viele Themen, die uns tagtäglich beschäftigen. Ein ganz besonders wichtiges und ebenfalls sehr aktuelles ist die Waldbrandgefahr“, so Thorsten Ott von der Seligenstädter Feuerwehr.

Durch den ausbleibenden Regen sei die Brandgefahr in Hessen gestiegen, in Teilen Südhessens sogar auf die höchste Warnstufe. Seit Mitte März habe es kaum Niederschlag gegeben, so Ott. „Das Laub, aber auch viele dünne Äste sind besonders trocken. Da braucht es nicht viel, um ein Feuer zu entfachen.“

Darauf wollen die Feuerwehren aus Seligenstadt, Hainburg und Mainhausen die Bevölkerung aufmerksam machen. Denn gerade in diesen sonnigen Tagen sind viele gern draußen. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen suchen manche auch Erholung außerhalb der Städte und bei Spaziergängen im Wald. „Das ist genau richtig und gesund. Aber seien Sie dabei besonders aufmerksam: Werfen Sie keine brennenden Gegenstände weg! Und melden Sie sich, wenn es irgendwo mal qualmt oder brennt“, so Ott weiter.

Die Feuerwehr rät zudem davon ab, im Wald oder in der Nähe zu grillen. Weggeworfene oder liegengelassene Glasflaschen stellen eine Gefahrenquelle dar.

Im Ernstfall: Über die ☎ 112 die Feuerwehr anrufen und versuchen, die Brandstelle möglichst genau zu benennen. Um den Einsatz der Löschfahrzeuge zu gewährleisten, ist es zudem wichtig, die Zufahrten zu Wäldern und Feldern freizuhalten. mho

Kinder- und Jugendbüro auf Instagram

Seligenstadt – Die Corona-Pandemie hat auch zur Schließung des Seligenstädter Jugendzentrums geführt. Um Kontakt mit den Jugendlichen zu halten, zeigt das Kinder- und Jugendbüro Präsenz auf Instagram. Unter dem Hashtag #WirBleibenZuhause startete eine sogenannte Challenge auf der Plattform. Jugendliche wollen damit auf die Etikette in Zeiten von Covid-19 hinweisen und den Helfern danken.

Montags bis freitags wird ein Quiz hochgeladen, Challenges werden koordiniert und erstellt. Infos rund um das Virus veröffentlicht. Die Jugendlichen können auch die Sozialarbeiter kontaktieren, falls sie schulische Probleme, Konflikte zu Hause oder mit Freunden haben oder nur chatten wollen.

„Das Kinder- und Jugendbüro hat auch in Krisenzeiten die Aufgabe, Anliegen und Bedarf junger Menschen zu erkennen und Beziehungsarbeit zu leisten“, betont Erster Stadtrat Michael Gerheim. „Instagram ist eine Plattform, die Jugendliche stark anspricht. Da bietet sich eine gute Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu bleiben.“

Das Kinder- und Jugendbüro ist auf Instagram unter @JuZ_Seligenstadt zu finden. Außerdem ist es montags bis freitags via E-Mail an die Adresse jugendtreff@seligenstadt.de oder telefonisch unter ☎ 06182 87-168 oder auch ☎ 0151 57006214 erreichbar. mt



Tag und Nacht ist die Avia-Servicestation an der Offenbacher Landstraße geöffnet.

FOTO: P